



### KÖNIG WINTER

Weiß alle Welt! In Armen hält Herr Winter Baum und Strauch, hüllt sie in seinen Hauch.

Der Mensch macht sich ganz rar, manch Tier verkriecht sich gar, flieht Kält und Frost und Eis. Wann tönt ein Klirren leis?

Ins Licht zu kehren heim, hofft schon der Samen Keim, wenn Winters Macht verfällt. Wie wartet alle Welt!

### 400 Kreuze aufgestellt

Unter Berufung auf das **Kruzifix-Urteil** des **Bundesverfassungsgerichts** hatte es ein Elternpaar in **Baldham, Bayern**, durchgesetzt, daß in einer Schule Kreuze mit dem **Corpus** des Erlösers abgehängt wurden.

Als Ersatz wurden Ende 2006 Kreuze mit Regenbögen und Fischen aufgehängt.

**Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit! Diese Kampfansage der CHRISTLICHEN MITTE gegen die Entfernung von Kreuzen aus öffentlichen Gebäuden wurde mit großem Echo aufgenommen. Ende des Jahres 2006 konnte das 400. Kreuz aufgestellt werden.**

Wir bitten unsere KURIER-Leser, Privatgrundstücke zur Verfügung zu stellen, damit weitere Kreuze an Straßen und Wegen Zeugnis ablegen von der Liebe unseres Erlösers JESUS CHRISTUS.

Wem die Mittel fehlen, der melde sich bei der KURIER-Redaktion.

### Rußland glaubt

Acht von zehn Russen glauben an GOTT. Dieses Forschungsergebnis wurde in der Tageszeitung „Istwestija“ Ende Dezember 2006 veröffentlicht.

Seit dem Fall der Sowjetunion vor 15 Jahren verdoppelte sich die Zahl der orthodoxen Gläubigen von 34 auf 63 Prozent. Nur noch 16% bezeichnen sich als Atheisten.

### Fortsetzung

Diese als „wertneutrale Meditationstechnik“ vorgestellte TM ist in Wahrheit Götzendienst. „Puja“ ist Anbetung von Hindu-Götzen – verbunden mit Opfergaben. Das zu meditierende Mantra ist ein Götzenname, verbunden mit einer Verehrungsformel, z.B. „Shree Aing-Nahma“ = „Oh du wunderbarer Aing, vor dir verneige ich mich!“ Im Jahr 1975 hat Maharishi Mahesh Yogi das „Zeitalter der Erleuchtung“ ausgerufen und 1976 „die Weltregierung des Zeitalters der Erleuchtung“ gegründet.

Seit 1994 tritt die TM-Sekte als „**Naturgesetz-Partei – Aufbruch zu neuem Bewußtsein**“ bundesweit zu Wahlen an.

Das Partei-Programm bezieht sich ausdrücklich auf die „uralte vedische Wissenschaft, wie sie von dem Philosophen Maharishi Mahesh Yogi wieder ans Licht gebracht wurde.“ Die Veden sind Textsammlungen des Hinduismus, die zwischen 1500 bis 900 vor CHR. verfaßt wurden. „Veda“ = „heiliges Wissen“ ist Grundlage zahlreicher esoterischer Praktiken. **Die CM sagt NEIN zu einer Zusammenarbeit mit esoterisch ausgerichteten Sektierern.**

A.M.

### Fliegende Yogis in DZP und PBC?

„Warum geht die CHRISTLICHE MITTE (CM) nicht mit der Deutschen Zentrumspartei (DZP) und der Partei Bibeltreuer Christen (PBC) zusammen?“

Diese Frage wird der CM immer wieder gestellt – verbunden mit dem gutgemeinten Rat: „Nur gemeinsam ist man stark.“

Unsere Antwort lautet:

Neben zahlreichen anderen Gründen würde die CM durch eine Zusammenarbeit mit den sog. christlichen Kleinparteien nicht nur geschwächt, sondern ihrem konsequenten und sauberen Programm untreu:

Der stellvertretende Bundesvorsitzende der **Deutschen Zentrumspartei, Arno Felser**, Religions- und Lateinlehrer, wurde aus dem staatlichen Schuldienst entlassen, weil er sich in einem Gerichtsverfahren des **Amtsgerichts Stendal** zu 36 Straftaten bekennen mußte – u.a. Verleumdung, Beleidigung und Körperverletzung – und das über ihn verhängte Bußgeld von 13 300 Euro – die einer Freiheitsstrafe von 190 Tagen entsprechen – akzeptierte. Weitere Strafverfahren sind z. Zt. noch anhängig.

In der PBC-Publikation „Salz und Licht“ (Nr. 2, 2006) schreibt der Bundesvorsitzende der **„Partei Bibeltreuer Christen“, Dr. W. Weiblen**: „Nach mehreren Gesprächen und mehrstufigem Entscheidungsprozeß hat der Bundesvorstand im September 2006 den Beginn der Zusammenarbeit mit der Zentrumspartei bekanntgegeben. Die Zentrumspartei hat ein Programm, das sich von unserem praktisch nicht unterscheidet.“

Diese Zusammenarbeit wurde erst aufgenommen, nachdem die CM ausdrücklich davor gewarnt hatte, da das Zentrum über den stellvertretenden Bundesvorsitzenden, **Arno Felser**, von der **Maharishi-Sekte (Transcendentale Meditation, TM)** unterwandert ist:

Arno Felser ist Direktor der **„Unbesiegbarkheitsschule“** in Hannover. Deren Träger ist die **Maharishi-Weltfriedens-Stiftung**, vertreten durch die **Maharishi Veda GmbH**. Bildungsmittel und Ziel dieser Schule sind u.a. die „Transcendentale Meditation“ (TM) und „Yogisches Fliegen“ für Schüler und Lehrer.

Daß es sich bei der **Maharishi Mahesh Yogi Bewegung** um eine „**Psychosekte**“ handelt, hatte das **Bundesverwaltungsgericht** bereits 1989 entschieden, und daß die Bundesregierung vor der **„Gesellschaft für Transcendentale Meditation“** weiter warnen darf, entschied das **Oberverwaltungsgericht Münster** 1995 (AZ 5B 3304/93).

In ihrer Werbung verspricht die TM-Sekte „höhere Intelligenz, mehr Energie, mehr Kreativität und Produktivität, Steigerung der Abwehrkräfte und harmonische Persönlichkeitsentfaltung, die in einer natürlichen und leicht erlernbaren Technik“ erreicht werden könnten.

In ihrem Internet-Auftritt ([www.unbesiegbarkheitsschule.de](http://www.unbesiegbarkheitsschule.de)) verspricht die Maharishi-Schule Hannover: „Regelmäßige Erfahrung reinen Bewußtseins im eigenen inneren Selbst entwickelt das kreative Potential jedes Lernenden und entfaltet alle Bereiche seiner Persönlichkeit – für ein Leben in Erfolg und Erfüllung.“ Die Transcendentale Meditation wird (von den Schülern) zweimal am Tag für etwa 15 Minuten bequem mit geschlossenen Augen sitzend ausgeübt... „Alle Schüler sollen wissen, daß sie geboren wurden, die Welt zu regieren...“

Ziel der „Maharishi-Weltfriedens-Stiftung“ ist, daß eine Gruppe von mindestens 7000 Menschen, die das Yogische Fliegen ausüben, „den Kohärenzeffekt auch auf globaler Ebene hervorrufen“, d.h. das sog. „Sidhi-Programm“ verwirklicht: „Das TM-Sidhi-Programm ist ein direkter Weg zur Entfaltung höherer Bewußtseinszustände, die seit alters in allen Kulturen als ‚Zustand der Erleuchtung‘ beschrieben wurden, in denen der einzelne die ‚Kosmische Realität‘ in seinem Leben reflektiert. Dies entspricht Vedischem Handeln.“

In drei Stufen sollen die TM-Schüler das Yogische Fliegen erlernen:

„Bei Anwendung des entsprechenden ‚Flug-Sutras‘ – während der Geist transzendentes Bewußtsein erfährt, kann es zu kurzen Levitationserfahrungen kommen, die zu kurzen sprunghaften Fortbewegungen des gesamten Körpers über kurze Distanzen führen.“

In der 2. Stufe kann es ohne jeden Muskeleinsatz zu einem Gleiten über den Boden kommen, während die 3. Stufe durch eine willentliche freie Bewegung des Körpers durch den Raum gekennzeichnet ist.“

Das Programm für Fortgeschrittene umfaßt 7 Stufen, in denen weitere „übernatürliche Kräfte“ vermittelt werden. Beweisbar würden diese Kräfte durch „einen Energiestrom, der durch den Körper geht, verbunden mit Licht und Glückseligkeit“.

Auf der 4. Stufe des Sidhi-Programms wird in einem Einführungsritual, dem „Puja“, ein Mantra übergeben.

Fortsetzung rechts

### Neue Homo-Studie

Dänemark war das erste Land, das die sog. „Homo-Ehe“ legalisiert hat. Eine Kopenhagener Studie, die Ende 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, bestätigt, daß Homosexualität erworben ist und ihre Legalisierung eine Fixierung krankhafter Verhaltensweisen bedeutet:

Der Leiter der Studie, **Morten Frisch**, beweist, daß Kinder aus instabilen Familien eher dazu neigen, später eine homosexuelle Verbindung einzugehen. Prägend sind Familien, in denen Einzelkinder aufwachsen, der Vater oder die Mutter fehlt oder die Eltern geschieden sind.

Trotz zahlreicher ähnlicher Forschungsergebnisse hält sich – auch unter Christen – die Falschaussage, homosexuelle Neigungen seien „eine Veranlagung“. Christen beweisen damit, daß die Homo-Ideologen ihr Ziel weitgehend erreicht haben: Manipulation der öffentlichen Diskussion, Akzeptanz der Homo-Revolution und Sinneswandel durch die Gesetzgebung. Bereits im Jahr 1988 wurde in einer „Homo-Kriegs-Konferenz“ in Warrenton, USA, ein „Schlachtplan“ in drei Stufen für den „Endsieg“ festgelegt:

1. Die Öffentlichkeit soll einer Dauerberieselung ausgesetzt werden, um einen Gewöhnungseffekt zu erzielen: „Wenn Heterosexuelle diese Dusche nicht abstellen können, dürften sie sich am Ende daran gewöhnen, naß zu werden.“

2. Um die Öffentlichkeit zu gewinnen, dürfen homosexuelle Praktiken und die Promiskuität nicht thematisiert werden: „Hat das Kamel mal erst die Nase im Zelt, folgt der restliche Körper schnell nach.“ Gegner sollen als Ignoranten, Fundamentalisten und „bigotte Heuchler“ verurteilt werden.

3. Homos sollen in den Medien nur als „positive, edle, intelligente und sympathische Menschen“ dargestellt werden. „Der bigotte Heuchler

soll ständig in Schrift und Bild mit schwulen Paarbeziehungen konfrontiert werden.“

Damit nicht noch mehr Christen in die aufgestellten Fallen der Homo-Aktivistinnen tappen, bitten wir unsere KURIER-Leser um die Verbreitung des CM-Flugblattes **„Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“**, in dem aufgezeigt wird, daß Homosexualität erworben und von GOTT unter Strafandrohung verboten ist: **„Du darfst einem Manne nicht beiwohnen, wie man einem Weibe beiwohnt; das wäre ein Greuel“** (d.h. eine Todsünde), 3. Buch Mose 18, 22.

**„So müssen auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, weil sie sich ähnlich wie jene einem unzüchtig-widernatürlichen Treiben ergeben hatten, als warnendes Beispiel im ewigen Feuer büßen“** (Brief des Apostels Judas Thaddäus 7).

**„Deshalb überließ sie GOTT den schimpflichsten Leidenschaften: Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen. Ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in ihrer Begierde gegeneinander. Männer trieben mit Männern Unzucht und empfangen so den gebührenden Lohn für ihre Verirrung...“** (Paulus im Römerbrief 1, 24f).

**„Täuschet euch nicht, weder Unzüchtige noch Ehebrecher, noch die, die sich zur Knabenliebe hergeben oder sie üben, werden das Reich erhalten“** (1. Korintherbrief 6, 9).

### Ein MdB verläßt die CDU

**Der CDU-Bundestagsabgeordnete Henry Nitzsche ist aus der CDU ausgetreten, nachdem der Streit um seine Beurteilung der ehemaligen rot-grünen Bundesregierung als „Multi-Kulti-Schwuchtel“ eskalierte. Die wahren Gründe für seinen Abschied nannte er in einem Interview mit der Wochenzeitung „Junge Freiheit“ (Nr.1, 2007), in dem er u.a. sagte:**

„Die CDU ist keine konservative Partei mehr. Sie ist eine Partei, die den Fleischtöpfen nachrennt und jegliche Ideale über Bord wirft, um zu regieren... Die Partei macht Politik, die Etikettenschwundel ist... Es geht diesen Leuten nicht um Inhalte, weder in die eine noch in die andere Richtung, sondern nur um den politischen Vorteil und die Angst vorm Rudeljournalismus...“

Unser Haushalt kracht zusammen, und unser **Bundesinnenminister Schäuble** stellt sich hin und sagt: 'Die Muslime sind willkommen'. Wir zahlen allein 40 Milliarden Euro Zinsen in diesem Haushalt und finanzieren froh und munter die Krankenkassenleistungen für türkische Einwohner mit 65 Millionen Euro pro Jahr... Ein anderes Beispiel ist die Homo-Ehe... Sie steht kurz davor, in das Grundsatzprogramm der CDU aufgenommen zu werden ...“

Unter dem Blickwinkel des Ver-

braucherschutzes müßte der CDU das C verboten werden. Denn laut Verbraucherschutzgesetz muß in einem Produkt auch das drin sein, was auf der Verpackung versprochen wird. Wenn ich mir den Entwurf für das neue CDU-Grundsatzprogramm ansehe, dann ist das nicht mehr der Fall.

Da steht drin: Die CDU ist offen für Christen, Atheisten und Andersgläubige. Ich frage mich, wie man da noch das Leben in Deutschland nach den christlichen Sittengesetzen gestalten will! Ein Moslem oder ein Hindu kann wohl nur schwer eine christliche Politik vertreten.“

**Die „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ gratuliert Herrn Nitzsche zu seiner konsequenten Haltung und läßt ihn herzlich ein, die Ziele der CM durch seine Mitgliedschaft zu unterstützen.**

A. Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende

## Wunder der Schöpfung

Wie entsteht eine Schneeflocke?

Obwohl alle Schneeflocken als sechsstrahlige Prismen und Sterne nach dem gleichen Prinzip entstehen, ist jeder einzelne Eiskristall ein Unikat, d.h. es gibt keine zwei Schneeflocken, die gleich sind.



Schneeflocken brauchen zu ihrer Entstehung einen sog. Keim, ein winziges Staubteilchen oder sog. Aerosole, das sind Schwebstoffe von einem zehntausendstel Millimeter Durchmesser. Solche Aero-

sole werden z.B. von Vulkanen kilometerhoch gepustet oder von Sandstürmen hochgewirbelt.

An diese Keime lagern sich Wassermoleküle, die eine hohe Luftfeuchtigkeit und Temperaturen zwischen -10° und -20° Celsius brauchen, um zu wachsen.

Die Unterschiede der einzelnen Flocken erklären sich damit, daß Schneeflocken in weniger Luftfeuchtigkeit nicht als „Sterne“, sondern als sechseckige Plättchen entstehen und beim Durchfliegen von Luftschichten Unregelmäßigkeiten ausbilden.

Schnee isoliert hervorragend, deshalb schützt er wildlebende Tiere vor Kälte.

Selbst bei einer Temperatur um -17° bleibt diese unter einem halben Meter Schnee über dem Gefrierpunkt.



**Eule weiß, zu Terror leitet der Koran, der weit verbreitet, taugt drum für die Schule nicht, auch wenn mancher anders spricht.**

**Wer wagt, Kinder so zu schüren, statt zum Frieden hinzuführen, der wird später oder bald selbst ein Opfer von Gewalt.**

**Vor Verblendung schützt auch nicht, daß ein Amts-Inhaber spricht, hohe Amts-Autoritäten sind vor GOTT noch mehr in Nöten.**

**Mehr als jeder braucht Gebet heilige Amts-Autorität, daß sie nie die Wahrheit scheut, nie dem Bösen Weihrauch streut.**



### Herzliche Einladung

zum CM-Einkehrtag am 24. März 2007 von 8.30 Uhr bis gegen 16.30 Uhr in der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz, Greifenklausaal, Residenzplatz 1, Würzburg.

Um 11 Uhr feierliches Hochamt im klassischen römischen Ritus in der Hofkirche der Residenz.

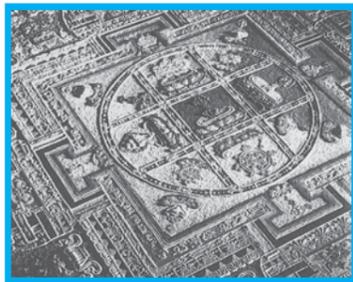
Thema des Einkehrtages: Zeichen der Endzeit?

Referenten: Pfr. Winfried Pietrek und Adelgunde Mertensacker.

Bitte melden Sie sich an bei der CM-Landesvorsitzenden Rosalinde Klein, Seestr. 5, 97529 Sulzheim, Tel/Fax: 09382-1485 oder in der CM-Bundeszentrale: Tel 02523-8388, Fax 02523-6138. Bringen Sie viele Gäste mit.

### Erzwingungshaft

Zum 2. Mal wurde ein Paderborner Vater von 7 Kindern in Erzwingungshaft genommen, weil er das Bußgeld zu zahlen nicht bereit ist, das ihm auferlegt wurde, weil er seine Kinder im Jahr 2005 aus Glaubens- und Gewissensgründen zu Hause unterrichtet hat.



**Mandalas, kosmische Diagramme, hier aus Sand erstellt, sind im tantrischen Buddhismus, dem tibetischen Buddhismus, Sitz der Götter. Von ihnen sollen geheime Kräfte auf den Meditierenden ausstrahlen. Charakteristisch für den Tantra-Buddhismus, vertreten durch den Dalai Lama, sind esoterische Praktiken, Magie und Rituale, durch die eine schnellere Erlösung aus dem Kreislauf der Wiedergeburt erreicht werden soll.**

Offener Brief an Herrn Karl Kardinal Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Bischofsplatz 2 a, 55116 Mainz

## Allah ist nicht GOTT

Seit Jahren, Herr Kardinal Lehmann, fordert die CHRISTLICHE MITTE von der Deutschen Bischofskonferenz den lästerlichen Satz aus ihrer Dokumentation zu streichen: „Islam und Christentum sind zwei verschiedene Zugänge zu demselben Gott.“

Jetzt melden die Medien, daß die bischöflichen „Leitlinien für multi-religiöse Feiern“ nach Weisungen aus Rom überarbeitet werden sollen. Sie selbst erklären im Gespräch mit der WELT, daß „einige Dinge präzisiert und vielleicht korrigiert“ würden.

Zugleich verweisen Sie darauf, daß es noch keine abgeschlossene theologische Diskussion über die Frage gäbe: „Haben wir denselben Gott?“

Darf ich Ihnen einige theologische Hilfestellungen geben, damit diese Diskussion abgeschlossen werden kann?

Zuerst: Es gibt nur einen einzigen Zugang zu GOTT: JESUS CHRISTUS, der unmißverständlich von Sich sagt: „**ICH bin der Weg... Keiner kommt zum Vater als nur durch MICH!**“

Die Muslime bekennen: „Es gibt keinen Gott außer Allah ... Mit Jesus ist es vor Allah wie mit Adam: Allah schuf ihn aus Erde, dann sagte er zu ihm: 'Sei!' Und er war“ (Koran-Sure 3,59).

„Ungläubig sind diejenigen, die sagen: Christus ist Gott, wo doch Christus gesagt hat: 'O, ihr Kinder Israels: Dienet Allah, meinem Herrn und eurem Herrn.' Wer Allah einen Sohn beigesellt, dem verwehrt Allah das Paradies. Seine Heimstätte ist das Feuer“ (5,72). Und ausdrücklich betont der Koran, Jesus habe sich bei Allah entschuldigt. Er habe nie gesagt, daß er göttlich sei. Dazu habe er kein Recht (5,116).

**Nach dem Koran ist JESUS also ein Geschöpf Allahs. ER ist nicht GOTTES Sohn. ER ist nicht wahrer GOTT vom wahren GOTT. Haben Muslime und Christen denselben Gott?**

**Der Evangelist Johannes fragt: „Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da leugnet, daß JESUS der CHRISTUS ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht“ (1 Joh. 2,22).**

Die Muslime leugnen den GOTTESOHNE, also haben sie GOTT nicht. Ja, mehr noch: Sie verwerfen IHN und verfolgen Seine Jünger von Anfang an:

„Die Christen sagen: 'Christus ist der Sohn Gottes.' So etwas wagen sie offen auszusprechen. Diese von Allah verfluchten Leute. Allah schlage sie tot. Wie können sie nur so verrückt sein!“ (9,30).

Der Koran behauptet: „Sie haben Christus Jesus nicht gekreuzigt, sondern es erschien ihnen eine ihm ähnliche Gestalt. Und sie haben ihn mit Gewißheit nicht getötet, sondern Allah hat ihn zu sich erhoben“ (4,157f).

**Jesus ist also nach dem Islam nicht am Kreuz gestorben und nicht von den Toten auferstanden. Und die islamische Überlieferung (Hadith) lehrt, daß Jesus nach seiner Wiederkunft 40 Jahre leben, heiraten, alle Kreuze und Schweine vernichten, alle Christen zum Islam bekehren und nach seinem Tod neben Mohammed in Medina begraben werden wird.**

Wir Christen bekennen: „Gekreuzigt wurde ER für uns. Unter Pontius Pilatus hat Er den Tod erlitten und ist begraben worden. ER ist auferstanden am dritten Tag gemäß der Schrift. ER ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote. Und Seines Reiches wird kein Ende sein.“

**Der Islam leugnet die Dreieinigkeit GOTTES, die Göttlichkeit JESU CHRISTI, die Erlösung des Menschen durch das Kreuzesopfer, die Auferstehung JESU CHRISTI von den Toten und die Sendung des HEILIGEN GEISTES.**

**Haben Muslime und Christen denselben Gott, Herr Kardinal?**

Wer den falschen Gott, den Götzen Allah, mit dem wahren dreifaltigen GOTT gleichgesetzt, versündigt sich schwer gegen das 1. göttliche Gebot: „**Du sollst keine fremden Götter neben MIR haben!**“

Weitere Beweise dafür, daß Allah nicht Gott, sondern ein Götze ist, Herr Kardinal Lehmann, finden Sie in meinen Büchern, die ich Ihnen gern auf Anforderung als Geschenk zusende.

Adelgunde Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende

## Veruntreutes Erbe

**Bekannt sind unsere Nöte. Die ganze Welt halt ja davon wieder: Verachtet sind die Lehren der Väter. Auf die apostolischen Überlieferungen gibt man nichts.**

Erfindungen neuerungssüchtiger Menschen machen sich geltend in den Kirchen. Die Leute verlegen sich auf die Redekunst, nicht auf die Theologie. Die Weisheit der Welt ist obenan, die Verherrlichung des Kreuzes ist in den Hintergrund getreten ...

Die Lehren der Religion sind umgestoßen, die Satzungen der Kirche in Unordnung geraten. Die Ehrsucht

von Leuten, die den HERRN nicht fürchten, sucht den Weg zu den Kirchenämtern. Von einer Beachtung der kirchlichen Vorschriften kann keine Rede mehr sein ...

Losgelassen ist jede Lästerzunge, entweiht ist das Heilige.

Aus den Briefen 90 und 92 von Bischof Basilius, geschrieben im 4. Jahrhundert n. CHR. und immer noch aktuell.

## Pille treibt ab

**In Chile sind Abtreibungen verboten. Um das Verbot zu umgehen, will Präsidentin Michelle Bachelet, daß die „Pille danach“ an staatlichen Krankenhäusern kostenlos abgegeben wird.**

Nicht nur die „Pille danach“ ist ein Abtreibungsmittel, sondern jede andere sog. „Verhütungspille“ auch. Daß diese Hormonpräparate keine reinen „Verhütungsmittel“ sind, geht aus den Beipackzetteln eindeutig hervor. Von den vier Hauptwirkungen der „Pille“ wirken zwei nach einer Empfängnis. Hier zwei Beispiele aus rund 50 anderen Beipackzetteln:

„Femovan“ erklärt u.a.: „Die Gebä-

mutterschleimhaut wird nicht für eine Einnistung der (befruchteten) Eizelle vorbereitet.“

„Marvelon“ schreibt: „Die Pille verhindert den vollständigen Aufbau der Gebärmutter-schleimhaut: Das Ei kann sich nicht einnisten.“

Mehr zu diesem Thema in der 24seitigen Broschüre „**Schenk mir das Leben – Was geschieht bei einer Abtreibung?**“ (2 Euro – auch in Briefmarken).

## NEIN zum Inter-Gebet

„Christen glauben an den dreifaltigen GOTT und beten zu IHM, weil ER sich uns geoffenbart hat. Da Allah in der muslimischen Religion im Gegensatz zum dreifaltigen GOTT und der Fleischwerdung des ewigen WORTES von den Anhängern der Lehre des Mohammed erkannt und verehrt wird, ist er nicht identisch mit dem Gott und Vater JESU CHRISTI, dem einzigen Mittler zwischen GOTT und den Menschen. Die Muslime und die Christen glauben nicht an denselben Gott.“

Das sagte Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller am „Fest der Erscheinung des HERRN vor der Heidenwelt“, am 6. Januar 2007, in seiner Predigt im Regensburger Dom. Weiter sagte er u.a.:

„Obwohl es nur einen Gott gibt, läßt der prinzipielle Gegensatz im Gottesglauben ein gemeinsames Gebet nicht zu. Ein Christ kann im persönlichen Gebet und im öffentlichen Gottesdienst der Kirche, etwa einem Wortgottesdienst und einer Andacht, gemeinsam auch mit Christen anderer Konfessionen beten, aber prinzipiell niemals mit

Angehörigen einer Religion, die ein unvergleichbar anderes Gottesverständnis haben ...

Mit allen Menschen auch anderer Religionen wissen wir uns im Geiste der Nächstenliebe und des Respektes vor ihrer religiösen Freiheit herzlich verbunden. Aber wir bekennen auch freimütig die Wahrheit und Wirklichkeit der Selbstoffenbarung GOTTES in seinem erwählten Volk Israel und in JESUS CHRISTUS, Seinem Sohn, dem Retter aller Menschen. Und wir sind in Wort und Werk Seine Zeugen bis ans Ende der Welt.“

## Türken lieben Pornos

Sie brüsten sich gern mit ihrer hohen Sittlichkeit, die Muslime. Sie kämpfen vor Gericht gegen gemeinsamen Sportunterricht in den Schulen und melden ihre Kinder von Schulausflügen ab. Kopftücher seien ein Zeichen der Züchtigkeit für Frauen und Männer, die durch den Anblick der Frauenhaare verführt würden. Wie steht es in Wahrheit um die Sitte von Muslimen?

Abgesehen davon, daß Allah seinen Anhängern vier Frauen gleichzeitig erlaubt, sind Muslime auch nicht zimperlich im Umgang mit Kinderpornographie.

Laut Internet-Dienst „Google Trends“ stehen türkische Städte weltweit auf den ersten fünf Plätzen in der Liste „child porn“ (Kinderpornos). Dahinter folgen Städte aus Neuseeland, USA und Australien.

Unter den türkischen Anbietern von Kinderpornos befinden sich Anwälte und ein Kinderarzt aus der Nähe von Istanbul, der sich damit brüstet, seine Webseite hätte ihm soviel Geld eingebracht „wie ein Flugzeug, das mit Sonnenenergie fliegt.“

Nach einem Bericht der „Yeniden

Gesellschaft für Gesundheit und Erziehung“ ist auch die Kinderprostitution das größte Problem in den türkischen Städten.

Eine neue Studie über Gewalt in muslimischen Familien, veröffentlicht von der Zeitung „Radikal“, beweist, daß 72% aller türkischen Kinder von ihren Eltern geschlagen werden und 22% von ihren Lehrern. Vor zehn Jahren unterzeichnete die Türkei die UN-Konvention über Kinderrechte. Das Land hat seitdem keine Fortschritte gemacht.

**Auch aus diesen Gründen sagt die CHRISTLICHE MITTE „Nein zum EU-Beitritt der Türkei“. Bitte, helfen Sie, das gleichnamige, kostenlose Falblatt zu verbreiten.**

## Warnung vor Vitaminen

Die Anbieter von Nahrungsergänzungsmitteln haben „Menschen 50+“ als neue Zielgruppe entdeckt. ÖKO-TEST warnt:

„Sie versprechen viel und halten wenig. Unser Test zeigt: Die Vitamine in den Präparaten sind überdosiert und ihre Zusammensetzung ist unausgewogen.“

Kein einziges der getesteten Nahrungsergänzungsmittel ist einwandfrei. Kein einziger Anbieter orientiert sich an den Empfehlungen für wasserlösliche Vitamine der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“ (DGE).

Vitamine sind z.T. fünffach überdosiert. Für die Gesundheit besonders gefährlich ist eine Überdosierung von Betacarotin. Forschungen beweisen

ein erhöhtes Krebsrisiko bei Rauchern und Gesundheitsstörungen bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die CHRISTLICHE MITTE schließt sich der Warnung an und weist darauf hin, daß die Regale in Lebensmittelgeschäften gut gefüllt sind, die Deutschen nicht unter Mangelernährung leiden – von Ausnahmen abgesehen, die aber ärztlich zu betreuen sind – und deshalb keine Nahrungsergänzungsmittel brauchen.

Das ersparte Geld sollte besser hungernden Menschen zugute kommen. Wir verweisen auf unsere Hilfswerke in Indien und Rumänien.

## Unterricht zu Hause? (1)

Daß Bildung und Erziehung unserer jungen und jüngsten Generationen im argen liegen, wer würde das bestreiten wollen? An gegenseitigen Schuldzuweisungen fehlt es nicht. Nur leider geschieht wenig, das den akuten Bildungs- und Erziehungsnotstand wirksam angehen würde. Dort hingegen, wo private Initiativen das Problem an der Wurzel zu packen versuchen, intervenieren staatliche Stellen in drastischer Weise.

Zwar hat der Bundesvorsitzende des Verbandes Deutscher Privatschulen, Michael Büchler, unlängst daran erinnert, daß unser Staat „weder ein Bildungs- und Erziehungsmonopol noch ein Schulmonopol besitzt“. Tatsächlich aber verhält der deutsche Staat sich wie ein unerbittlicher Monopolist.

Die ganze Wucht seines Alleinerziehungs- und Bildungsanspruches hingegen bekommen weniger die Privatschulen zu spüren. Vielmehr ist es jene ausgesprochen heterogene, weitgehend von einem konsequent gelebten Christenglauben inspirierte Minderheit (300 bis 500 Familien), die aus innerer Not um die Situation an den öffentlichen Schulen ihre Kinder zu Hause unterrichten.

Diese Menschen wagen es, den krassen Mißständen und Abwärtsentwicklungen an den Staatsschulen auch Taten folgen zu lassen. Denn anstatt einfach hinzunehmen, daß Erziehungs- und Bildungswerte weiter durch die öffentliche Zwangskasernierung geschleift werden, eine geeignete Privatschule jedoch unerschwinglich oder aber unerreichbar für sie ist, unterrichten diese ihre Kinder in den heimischen vier Wänden selber.

Die Frage lautet nicht, ob Hausunterricht ein Weg ist, der allen

offensteht. Schule zu Hause ist gewiß nicht für jeden praktikabel. Genausowenig wie die Ansicht von jedermann geteilt wird, daß Kinder vor bestimmten Einflüssen geschützt werden müßten, damit sie richtig gebildet und erzogen werden können. Darum geht es aber auch nicht. Viel wichtiger als das ist doch, wie unser Staat mit solchen Menschen umgeht: mit echten Gewissenstältern. Und da sieht es düster aus.

Schulämter ignorieren hartnäckig die Hinweise von Hausschulleitern auf Ausnahmeregelungen, die in den Schulgesetzen der Länder durchaus zugunsten von Hausunterricht angewandt werden könnten – unter der Hand mit der Begründung, daß dann noch mehr Eltern diesem Beispiel folgen würden. GleichermäÙen weigern sie sich, die Güte elterlichen Unterrichts bzw. den Bildungsstand der betroffenen Kinder zu prüfen. Warum wohl? Stattdessen werden Hausschulfamilien regelmäßig mit Buß- und Zwangsgeldern überzogen, auch Erziehungshaft wird beantragt, um sie zu bekehren. Dabei ist „home schooling“ in allen anderen EU-Ländern und darüber hinaus ganz legal und hat sich bestens bewährt.

RA Armin Eckermann



In seinem Buch „Rivanol. A method to destroy life“ (Rivanol, eine Methode, Leben zu zerstören) hatte der Arzt Oscar Elias Biscet, 45 Jahre alt und Vater von zwei Kindern, die Abtreibungspraktiken der kubanischen Regierung dokumentiert und der Gesundheitsbehörde zahlreiche erzwungene Abtreibungen nachgewiesen. Für dieses „Verbrechen“ verurteilte man ihn zu 25 Jahren Gefängnis. Das war im Jahr 2002.

Seine Frau wurde ebenfalls aus dem kubanischen Gesundheitssystem ausgeschlossen und kann infolgedessen ihren Beruf als Krankenschwester nicht ausüben. Ihren Mann darf sie nicht besuchen, Post wird ihm nicht ausgehändigt. Sie und ihre zwei Söhne sind auf die Unterstützung von Freunden angewiesen.

Da Dr. Biscet inzwischen große gesundheitliche Probleme hat, medizinische Hilfe aber verweigert wird, bitten wir unsere Leser, sich für ihn einzusetzen.

Schreiben Sie höflich, aber bestimmt an:

Herrn Dr. Raul Castro, Präsident de los Consejos de Estados de Ministros Ciudad de la Habana, Rue Sisevat, Republik Cuba. Herzlichen Dank.

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen.

Hebr. 13,3

### 7 Millionen deutsche Pässe

Von den 15 Millionen Ausländern in Deutschland haben 7 Millionen einen deutschen Paß. In der Reformationsstadt Augsburg sind bereits 50% aller Schüler ausländischer Herkunft. Der Islam hat die protestantischen Christen von Platz 2 verdrängt.

### Das Jahr des Delphins

Das Jahr 2007 wurde von den Vereinten Nationen zum Jahr des Delphins ausgerufen, weil er durch die Meeresverschmutzung und Fischerei bedroht ist.

Die Fähigkeiten des Delphins setzen Wissenschaftler immer neu in Erstaunen:

Nach der jüngsten Studie, durchgeführt von der University of California, San Diego, können Delphine rund um die Uhr aktiv bleiben, ohne Ermüdungserscheinungen zu zeigen. Offenbar wechseln sich die Gehirnhälften ab. Während die eine wach und aktiv ist, ruht die andere.



53% der deutschen Haushalte besitzen einen Garten. Gartenarbeit ist eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen und sehr gesund. Das bestätigen Studien der AOK und anderer Krankenkassen: Bereits in wenigen Minuten haben sich bei gestreßten Menschen die Muskeln entspannt, Herzschlag und Kreislauf normalisiert; Ärger, Depressionen und Ängste werden bei der Gartenarbeit schneller abgebaut.

## Wer den Kleinsten nicht schützt ...

Der voll schuldfähige Pfleger Stephan L., so ein Gutachten, erhielt lebenslänglich. Nach 15 Jahren darf er, wie sonst üblich, nicht entlassen werden. Das Berufsverbot gilt lebenslänglich, entschied das Landgericht Kempten.

Darüber berichtet die „Juristen-Vereinigung Lebensrecht“ in Würzburg (Weißdornweg 1). Achtzehn Professoren bilden ihren Beirat.



Manche der 16 getöteten und 12 ermordeten Patienten waren keineswegs todkrank. Doch der 28jährige Pfleger vergiftete die Sonsthoferner mit gestohlenen Medikamenten. Der „Todespfleger“ fühlte sich – wie

viele Zeitgenossen – berufen, nach eigenen „Wertvorstellungen“ zu handeln. Mitleid hatte er nur mit seiner eigenen Überforderung.

Die Krankheitsgeschichte mancher seiner 28 Opfer kannte er kaum.

Diese kriminelle Tat hat vielfältige Anstifter: Außer dem § 218 (durch zahlreiche Politiker), außer den Medien (durch eine Schar von Journalisten) auch durch zahlreiche schweigende Zeitgenossen, die sich weder informieren noch äußern, wenn aktive „Sterbehilfe“ wie zu Hitlers Zeiten befürwortet wird.

Die Parallele zu den Ungeborenen ist offensichtlich: Wenn allergeringste Menschen getötet werden, ja wenn sogar Abtreibungs-Organisationen existieren dürfen, warum sollten dann selbstherrliche, begrenzt denkende Menschen nicht auf die Idee kommen, auch Schwerkranke zu beseitigen?

Der § 218 richtet einmal seine eigenen Befürworter.

W.P. Bitte verteilen Sie unsere Gratis-Information „Werden Sie morgen umgebracht?“. Danke, daß Sie nicht zu den nur Schweigenden gehören!

## Schutz vor Psychotherapeuten?

Wer sich in die Behandlung eines Psychotherapeuten begibt, muß sehr sorgfältig prüfen, wem er sich anvertraut:

Bei einer Studie gab jeder 10. Psychotherapeut sexuelle Kontakte mit seinen Patienten zu. Bei 90% ist der Täter ein Mann und das Opfer eine Frau.

Bis zwei Drittel der befragten Therapeuten pflegen körperliche Kontakte wie Umarmungen oder auch einen Kuß mit ihren Patienten.

Der Paragraph 174c,2 STGB stellt seit 1998 sexuellen Mißbrauch „unter Ausnutzung eines Behandlungsverhältnisses“ unter Strafe. Bisher gab es aber nur ein einziges Verfahren, das außerdem mit einem Freispruch endete.

Die Täter, unter ihnen auch Ärzte, schützen sich vor einer Strafverfolgung, indem sie z.B. die Behandlung für beendet erklären, sich privat verabreden oder „beiderseitiges Einverständnis“ vorgeben.

Da die Beziehungen zwischen Psychotherapeuten und Patienten

von großer Nähe und Vertrautheit geprägt sind, ist die Gefahr des sexuellen Mißbrauchs besonders gegeben, zumal die Offenbarung intimer Gefühle und Empfindungen, die einseitig vom Patienten anvertraut werden, dem Therapeuten eine große Macht geben.

Schon der Psychoanalytiker Sigmund Freud schützte sich vor leidenschaftlichen Gefühlen seiner Patienten, indem er im Laufe seiner Therapie auf alle erotisierenden Elemente verzichtete, ebenso auf Hypnose, Handauflegung und schließlich sogar auf den Blickkontakt, indem er sich hinter die Behandlungscouch setzte.

A. M.

## Politischer Stoff

Nach Inkrafttreten des Kopftuchverbotes für muslimische Lehrerinnen in NRW weigerten sich 8 von 20 Muslima, auf das Kopftuch zu verzichten.

Ihnen mußte mit Disziplinarverfahren und Suspendierung gedroht werden.

Als die Bundestagsabgeordnete der Grünen, Ekin Deligöz, Mitte Oktober 06 in einem Zeitungsbeitrag muslimische Mädchen und Frauen aufforderte, das Kopftuch abzulegen, wurde sie telefonisch und schriftlich mit dem Tode bedroht. Das Bundeskriminalamt sah sich veranlaßt, ihr Personenschutz durch die Polizei zu gewährleisten.

„Gerade diese Reaktionen zeigen

doch, wie sehr dieses kleine Stück Stoff auch politisch instrumentalisiert wird“, sagte MdB Deligöz. Das Tragen des Kopftuches sei politisch zu verstehen, was die Morddrohungen bewiesen, und es sei enttäuschend, daß sich „türkische Demokraten“ in Deutschland aus dem Streit heraushielten mit dem Argument: „Du bist selber schuld. Wenn du das ansprichst, mußt du damit rechnen, daß so etwas kommt.“

## Rätsel um Al Dschazira

Der Fernsehsender Al Dschazira aus dem Emirat Qatar verbreitet Bin Ladens terroristische Bekenner schreiben und seine islamistischen Ideen in Interviews.

Al Dschazira greift islamische Herrscher an – wie Bin Laden es tut, wenn der Sender in einem politischen Kommentar feststellt: „Hier wurden arabische Herrscher offen als Lakaien der Vereinigten Staaten an den Pranger gestellt und ihre Politik als speichelleckerisch, verätherisch und korrupt gebrandmarkt.“

Wie nah steht Al Dschazira, der angeblich einzige islamische Fernsehsender ohne Zensur, den Terror-

Zielen Bin Ladens? Die Antwort wird noch schwieriger, wenn man weiß, daß dieser Sender ausführlich über den Tod Papst Johannes Paul II. berichtete und die HI. Messe seines Nachfolgers Benedikt XVI. aus Rom in die gesamte arabische Welt ausstrahlte, d.h., die Feierlichkeiten der katholischen Kirche damit auch in Saudi-Arabien zu sehen waren, wo selbst private christliche Gottesdienste verboten sind.

Al Dschazira gibt Rätsel auf.

## Es gibt keine Affenmenschen!

Seit Darwin gab es unzählige Bemühungen, die Abstammung des Menschen von tierischen Vorfahren zu beweisen. Dabei ging es nicht immer wissenschaftlich korrekt zu:



heutigen Tag nicht geschlossen werden. Durch neue Fossilfunde ist sie sogar noch breiter geworden. Auch die oft und gerne zitierte genetische Übereinstimmung zwischen Schimpanse und Mensch erweist sich bei genauerem Hinblick keineswegs als Beweis für die Abstammung – und die „schöpferische Kraft von Mutationen“ ist schlicht eine Erfindung von Vertretern der Evolutionslehre.

Dagegen häufen sich Hinweise dafür, daß das Leben durch einen intelligenten Urheber geschaffen wurde. Vertreter der Forschungsrichtung „Intelligent Design“ beschäftigen sich mit der aufregenden Frage, ob mit wissenschaftlichen Methoden herauszufinden ist, ob ein Geschehen – also auch das Leben – auf Zufall oder Plan zurückzuführen ist.

Aus der Filmdokumentation „Der Fall des Affenmenschen“, Drei Linden Filmproduktion, Würtembergallee 26, 14052 Berlin, 50 Minuten-DVD.

Neben eindeutigen Fehleinschätzungen gab es Manipulationen und Fälschungen. Um den Abstammungsbeweis herbeizuzwingen, versuchte man sogar, Menschen und Schimpansen zu kreuzen. Doch der Affenmensch blieb eine Phantasie verwirrter Wissenschaftler und Politiker.

Die rätselhafte Lücke zwischen Mensch und Tier konnte bis auf den

## Multi-Kulti-König?

Nach einem Bericht des Magazins „Spectator“ hat Prinz Charles bereits genaue Vorstellungen über seine Krönung nach der Abdankung seiner inzwischen 80jährigen Mutter, Queen Elizabeth:

In einer zweiten Krönungszeremonie, die der christlichen in der Westminster-Abtei folgen soll, will Prinz Charles vor Vertretern des Islam, des Sikhismus, des Buddhismus und Judentums ein Zeichen setzen, daß er sich als Oberhaupt aller Briten verstehe.

Daß sich Prinz Charles nicht leicht von eigenwilligen Ideen abbringen läßt, hat er in der Vergangenheit häufig bewiesen, nicht zuletzt in seiner Eigenschaft als Gründer der „Foundation for Integrates Health“, der „Stiftung zur Förderung von traditioneller und alternativer Medizin“. In Beantwortung seines Eintretens für zweifelhaft und wissenschaftlich bereits widerlegte Therapien veröffentlichten 13 namhafte Ärzte und Forscher, unter ihnen zwei

Nobelpreisträger, einen „Offenen Brief“ in der Times (23.5.06), in dem sie sich besorgt gegen die Förderung zweifelhafter Therapien im staatlichen Gesundheitssystem aussprechen.

Prinz Charles gehört z. B. zur Kundschaft des „Wunderheilers“ Leonhard Hochenegg, der des Betruges überführt wurde, nachdem er im Absatz seines rechten Schuhs zwei Akkumulatoren anbrachte, verbunden mit einem Schalter in der Schuhspitze, den er bei Handauflegung betätigte, um den „Heilstrom“ spürbar zu machen.

Mehr dazu in dem CM-Buch „Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A bis Z“ (240 Seiten gegen Selbstkostenspende von 5 Euro).

## Meine muslimischen Schüler

Von 1970 an war ich fast 30 Jahre lang Lehrer an Grund-, Haupt- und Realschulen. Dabei konnte ich genügend Erfahrungen auch mit muslimischen Schülern sammeln.

So fehlten muslimische Mädchen wegen Sport und Hauswirtschaftslehre fast regelmäßig zwei Tage in der Woche. Befreiung vom Unterricht gab es nicht, so daß fadenscheinige Entschuldigungen vorgebracht wurden. Deutsche Schüler fühlten sich animiert, gleichfalls den Unterricht zu schwänzen.

In einer meiner Klassen waren fast die Hälfte der 29 Kinder Türken. Die meiste Zeit verging im angestregten Bemühen, für eine Mindest-Ordnung zu sorgen. Häufig wurden keine Hausaufgaben gemacht, selten wirklich brauchbare. Die türkischen Kinder argumentierten: „Ich verstehe nicht im Buch ... meine Mama kann mir nicht helfen.“ Ihre Eltern kamen nicht zum Elternabend.

Es gab aber auch große Ausnahmen, brave Muslim-Kinder, bescheiden, lernbegierig, aufgeschlossen. Eine solche Ausnahme war S.

Einige Jahre nach ihrer Schulent-

lassung bekam ich von ihr einen erschütternden Brief aus der Türkei. S. wagte, ihr Herz auszuschütten. Sie schrieb: „Bald nach meiner Entlassung aus der Schule wurde ich in die Türkei gebracht und zwangsverheiratet. Meinen Mann habe ich vor der Hochzeit nur ein einziges Mal gesehen. Er ist viel älter als ich. Ich fühle mich hier eingesperrt, habe fast keine Kontakte. Daß ich Ihnen diesen Brief schreiben, ist eine große Gefahr für mich! Ich weiß, Sie würden mir antworten. Dies wäre aber eine ganz schlimme Gefahr für mich. Deshalb lasse ich bewußt den Absender weg.“

Th. Lebag



Diesen Kreuzaltar haben wir an unserem Haus angebracht, um Vorbeigehende zu erinnern: Im Kreuz ist Heil!  
Fam Dickescheid, Bingen

## Gewissensforschung

Die eigentliche Aufgabe der Gewissensforschung ist, hinter dem Schein-Ich das wirkliche Ich zu entdecken.

Man muß sich die Fragen stellen: „Woran denke ich, wenn ich allein bin? Was macht mich am meisten traurig, wenn ich es nicht habe? Was bringt mich am meisten hoch, wenn man es mir sagt?“

Fulton Sheen

## Unsere Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Tel. (0 25 23) 83 88  
(werktags von 8 bis 11 Uhr  
und von 14 bis 17 Uhr)  
Fax (0 25 23) 61 38

**Bundesversandstelle**  
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

**Bundesschatzmeister**  
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,  
84384 Wittibreit  
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

## Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen  
Tel. (0 76 43) 9 37 14 70, Fax (0 76 43) 93 76 19

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Sulzheim  
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürner Weg 15, 13587 Berlin  
Tel./Fax (0 30) 3 35 57 04

**Hamburg**  
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
Tel. (0 40) 6 53 21 32

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Glückauf 9, 31698 Lindhorst  
Tel. (0 57 25) 88 47

**NRW**  
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen  
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

**Saarland**  
Farnweg 1, 66663 Merzig  
Tel. (0 68 64) 35 00

**Sachsen**  
Kameliengweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

**Thüringen**  
Postfach 2203, 99403 Weimar  
Tel. (0 36 43) 40 03 86

## Nein zum Dialog

„In der Geschichte waren die Muslime gegenüber den Christen unnötig tolerant. Der Auftrag des Gläubigen ist nicht Dialog und Toleranz, sondern Verkündung und Einladung zum Islam.“



Wir müssen sie einladen, an die Einzigartigkeit Allahs zu glauben, der ohne Partner ist und daran, daß Mohammed der letzte Prophet ist. Tatsächlich verbreitet sich der Islam in der christlichen Welt mit großer Geschwindigkeit. Dialog und Toleranz wurden geplant, um diese Ausbreitung zu stoppen. Die Muslime dürfen nicht in diese Falle tapen. „Bei dieser Angelegenheit mit dem Dialog müssen wir sehr vorsichtig sein. Dies ist ein Slogan des Missionarentums. Die Bezeichnung

‘Dialog’ ist nicht mit dem Koranvers zu vereinbaren, der den Islam als die einzige Religion verkündet.“ Das schreibt die türkische Tageszeitung **Milli Gazete**, die auch in Deutschland in hoher Auflage verbreitet wird, in ihren Ausgaben vom 26.2.2005 und zuletzt am 19.6.2006. Sie bestätigt damit, was die CM-Dokumentation „**Muslime erobern Deutschland**“ in den Kapiteln „**Dialog im Auftrag Allahs**“ und „**Takiya - die islamische Lüge**“ beweist: Muslime, die den interreligiösen Dialog führen, täuschen absichtlich ihre naiven christlichen Dialog-Partner, um dawa=Bekehrung zum Islam zu erreichen.

Machen Sie vor allem Kirchenvertreter, Politiker, Journalisten und Lehrer auf die CM-Dokumentation aufmerksam, die Sie bei der KURIER-Redaktion gegen Selbstkosten-Spende von 4 Euro (185 Seiten) bestellen können.

## Summa cum laude

Nach ausführlichem Studium des Buches „**Vom Saulus zum Paulus - Ein Tatsachenbericht**“ von **Pfr. Winfried Pietrek** ist es mir als Christ schlichtweg ein Bedürfnis und Pflicht, dafür meinen Respekt und Referenz mit Prädikat „summa cum laude“ (mit höchstem Lob) zu geben.

Möge dieses hilfreiche Buch für alle Leser Fels und Ermutigung in der nicht ernsthaft leugbaren Auseinandersetzung zwischen dem christlichen Okzident und dem Radika-

lismus des Orients und der daraus drohenden Gefahren sein.

Prof. Jörg N. Höfert, Schwerin

Für die Zusendung des hervorragenden Buches „**Irrwege des Glücks**“ von **Prof. Adelgunde Mertensacker** danke ich herzlich. Aus christlich-katholischer Sicht findet man nichts Ähnliches.

Mit Anerkennung für den tapferen Einsatz für GOTTES Gebote und für Seine Ehre alles Gute!

Prof. Dr. Reinhold Ortner

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_

wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der **CHRISTLICHEN MITTE** werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

## Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

## Iran buhlt um Deutschland (2)

In seinem Brief an die deutsche Bundeskanzlerin schreibt der iranische Präsident Ahmadinedschad weiter:

„Glauben Sie nicht, daß die eigentlichen Gründe für diese Mißstände darin bestehen, daß einige Herrscher und Machthaber sich von den Lehren der Propheten Abraham, Moses, Jesus und des letzten Propheten Allahs, Mohammed, entfernt haben? In allen monotheistischen Religionen, an die auch Sie und wir glauben, gibt es diese Lehren:

- Allah ist Schöpfer und Erzieher von allen. Er hat die Menschen frei erschaffen und nicht erlaubt, einen anderen Gott außer ihm anzubeten.  
- Allah hat uns befohlen, nur ihn zu verehren, und uns von Unterdrückern und Machtbesessenen abzuwenden ...

Aufgrund der o.a. gemeinsamen Grundlagen sind wir der Überzeugung:

- Der wahre Frieden kann nur auf der Basis der Verehrung Allahs und Gerechtigkeit in der Welt hergestellt und gesichert werden...

- Sie und wir können in Anlehnung an diese allen monotheistischen Religionen gemeinsamen Grundlagen eine neue Bewegung zur Verwirklichung dieser großen menschlichen Ideale gründen.

Unser Volk glaubt an diese Grundlagen und verpflichtet sich dazu ... Verehrte Frau Bundeskanzlerin, Iran und Deutschland können auf der Basis ihrer erhabenen Sichtweisen nebeneinander eine wichtige Rolle auf der internationalen Ebene spielen. Diese Zusammenarbeit kann die Rolle Europas auf der internationalen Szene verstärken und zum Musterbeispiel für die Zusammenarbeit von zwei Völkern und zwei Regierungen werden ... Unsere beiden Völker und Regierungen können gemeinsam eine fundamentale Rolle bei der Herstellung von Frieden und Sicherheit und zum Schutz der Menschenwürde spielen.

Gegrüßt seien diejenigen, die der Rechtleitung Allahs folgen.“

## Keiner ist ein Einzelgänger

Jeder Mensch ist auch fremdbestimmt. Zahlreiche Urteile und Verhaltensweisen müssen wir, weil wir begrenzt sind, von anderen übernehmen.

Schon der Säugling schaut, wenn er gestillt wird, auf das Gesicht seiner Mutter und versucht, sie nachzuahmen.

Manche Meinungsforscher behaupten sogar, das Urteil des einzelnen Menschen hänge zu 70% bis 90% von seiner Umgebung ab. Um so wichtiger ist, auszuwählen, was wir lesen, hören, sehen - welche heimlichen Ratgeber wir bevorzugen. In manche Wohnung werden indirekt Leute eingelassen, denen (bei hochgeklapptem Visier) an der Wohnungstür kein Vertrauen geschenkt würde.

Da jeder Mensch irren kann, darf keinem Menschen blindlings vertraut werden. Eine einzige Ausnahme existiert. Sie bildet zugleich den Maßstab, um zu beurteilen, ob Vertrauens-Würdigkeit vorliegt.

Diese Ausnahme heißt JESUS CHRISTUS. Der GOTT-Mensch kann weder irren noch lügen. Je mehr sich jemand IHM anschließt, um so vertrauens-würdiger wird der Betreffende selbst.

Dieser wahrhafte JESUS („Ich bin die Wahrheit“ Joh 14,6) stellt allerdings höchste Anforderungen. ER begnügt sich nicht mit dem zweiten Rang. ER fordert: „Sucht zuerst das Reich GOTTES und Seine Gerechtigkeit, und alles andere wird euch hinzugegeben“ (Mt 6,33).

Auch bei der Verbreitung des KURIER geht es nicht um irdische Interessen. Es geht „um ein Deutschland nach GOTTES Geboten“.

Von hier aus nimmt sich die Redaktion den Mut, jeden einzelnen Leser zu bitten, mitzuhelfen, den KURIER zu verbreiten. Deshalb die Bitte, uns Anschriften für kostenlose Probe-Lieferungen zuzusenden. Und auch selbst regelmäßig einige Exemplare gezielt weiterzugeben.

Forschen Sie in Ihrer Tages- oder Kirchenzeitung nach guten Leserbriefschreibern. Unvollständige Anschriften ergänzen wir gern.

## Wunderbare KURIER-Vermehrung?

100 Milliarden Sonnen-Systeme gehören zu einer Milchstraße. Der Schöpfer und Erhalter des Weltalls dirigiert - nach menschlichen Erkenntnissen - 100 Milliarden Milchstraßen und könnte Milliarden weiterer Galaxien erschaffen.

Doch der einzelne Mensch ist IHM kostbarer als das gesamte materielle Weltall. Die 100 Milliarden mal 100 Milliarden läßt ER vergehen - den Menschen aber ewig bestehen.

Aus Liebe bis zur Selbstaufopferung ist es GOTT wichtig, Sein rettendes Wort an jeden einzelnen heranzutragen. Ein Weg dafür ist der KURIER.

Bevor JESUS Brote und Fische vertausendfachte, hat ER gedankt. ER wußte, daß ER auch Seiner menschlichen Natur nach erhört werde. Erst recht will ER Sein auf ewig nahrhaftes Wort vertausendfachen - mit uns, den Kleingläubigen. Danken auch wir vertrauensvoll schon zuvor? Gehen wir, verteil-

lend, mit den Körben los, weil ER uns sagt: „Gebt Ihr ihnen zu essen!“ (Mt 14,16). Oder sagen wir resignierend: „Was ist das für so viele?“ (Joh 6,9).

Warum sollte der ALLMÄCHTIGE nicht auch eine wunderbare KURIER-Vermehrung segnen? Wenn wir uns IHM zur Verfügung stellen wie der Junge mit den fünf Broten und zwei Fischen. Und die Apostel, die zuerst mutig, dann staunend drauflosverteilten.

Pfr. W. Pietrek

## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich - bis auf Widerruf - einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Es zählen nicht die Jahre in deinem Leben, sondern es zählt das Leben in deinen Jahren.  
Adlai Stevenson

Lämpel liebt sie innig weit, jene innre Festigkeit, die nicht nur im Glauben ruht, sondern auch das Gute tut, bis in Deutschland, GOTT vereint, CHRISTI Glanz von neuem scheint.



## KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38  
Adelgunde Mertensacker:  
Herausgeberin, ViSdP  
Werner Handwerk: Vertrieb  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet: www.christliche-mitte.de

Druck:  
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr

KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Für Österreich: Oberbank Braunau  
BLZ 150 40, Konto 201 136 140  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00